

Sechstes Kapitel.

Von dem Mundvorrath für die Armeen.

Ich habe im zweenen Kapitel weitläufig von der gewöhnlichen Nahrung der Soldaten gehandelt, und anderswo verschiedene Mittel angezeigt, um in den Nothfällen, in denen die Armeen sich zuweilen befinden, den Mangel der Lebensmittel zu ersetzen. Es bleibt mir noch übrig, die Natur und die Verrfertigung der wesentlichsten Speisen zu beschreiben, die die gewöhnliche Soldatenkost ausmachen, und von einigen anderen Substanzen Meldung zu thun, die bey den Armeen nothwendig gebraucht werden. Ehe ich aber diese Gegenstände behandle, halte ich für dienlich von den allgemeinen Vorsichten zu reden, die in Absicht auf den Unterhalt der Armeen müssen genommen werden.

Erstes Stück.

Von den Unterhaltungsmitteln der Armeen in Kriegszeiten.

„ Es ist ein wesentliches Stück, sagt Vegetius,
„ daß die Lebensmittel nie fehlen . . . ehe man
„ ins Feld zieht, muß man also eine genaue Be-
„ rechnung der Truppen und der nöthigen Ausga-
„ ben zu ihrem Unterhalt anstellen, die Provisionen
„ bey Zeiten einsammeln, Magazine anlegen &c. *

Der Unterhalt, sagt Feuquieres in seinen Me-
moires, ist von zweyerley Art: die eine findet man
auf dem Ort selbst; das ist Futter und meistens

S 4

* Inft. Milit. L. III. C. III.